

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 51

Artikel: Zeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649718>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

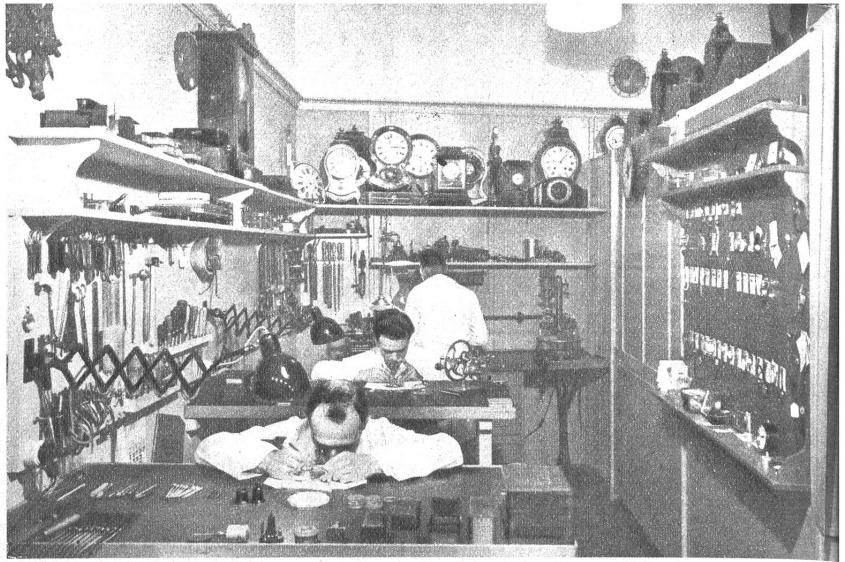
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

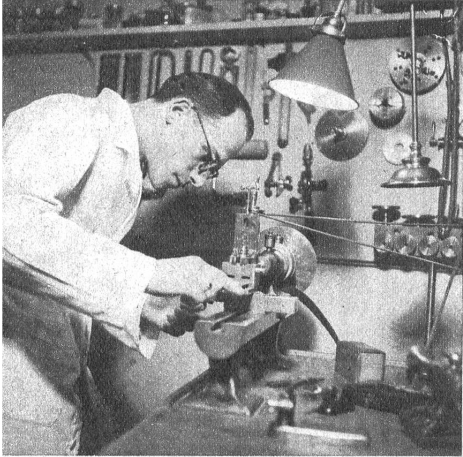


Ein Pendulen-Werk kann nur mit viel Sachkenntnis, Geduld und genauer Hand endgültig richtig gestellt werden

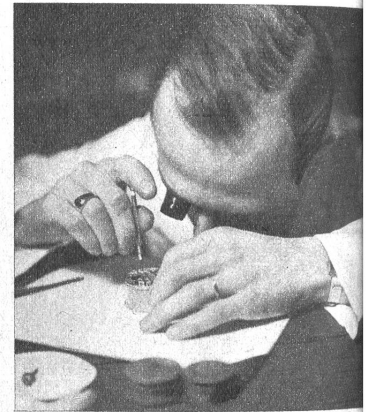


Oben: Blick in die Werkstatt der Firma

Rechts: Die Reparatur einer Uhr erfordert eine besonders geschickte Hand



Die Reparatur und Pflege von Pendulen beanspruchen nicht nur eine werkzeugreiche Werkstätte, sondern auch besondere Kenntnisse. Auf einer Drehbank wird ein neues Zahnrad für eine Pendule angefertigt

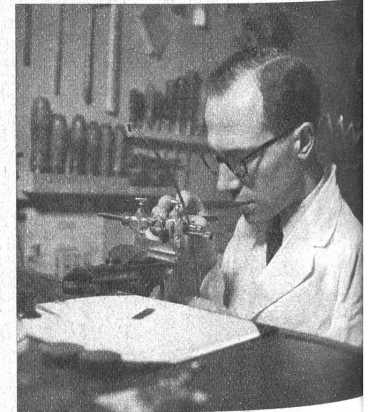


ZEIT

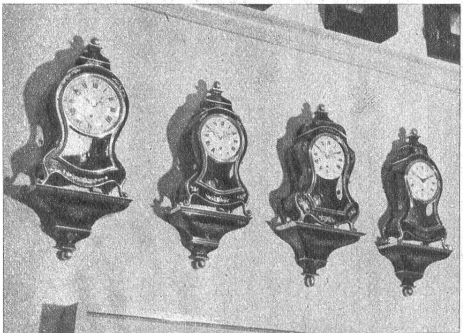
ist ein Begriff der uns und unser Leben in einen ganz bestimmten Rahmen einspannt. Ob man will oder nicht, man muss Tag für Tag, Stunde um Stunde mit der Zeit gehen. Deshalb ist es notwendig, dass unsere Zeitmesser auf die kleinste Zeiteinheit genau arbeiten, und das ist nur möglich, wenn der Uhrmacher mit seinen Fachkenntnissen und Arbeitsorganisation die Schaffung oder Reparatur einer guten Uhr gewährleistet. Durch genaue Arbeit entsteht Vertrauen und nur das Vertrauen soll bei der Wahl einer Uhr den letzten Ausschlag geben.

Aufnahmen aus der Werkstätte der Firma Gygax, Bahnhofplatz, Eingang Neugasse, Bern

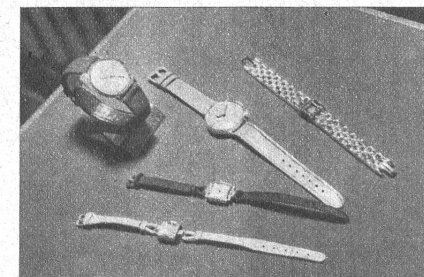
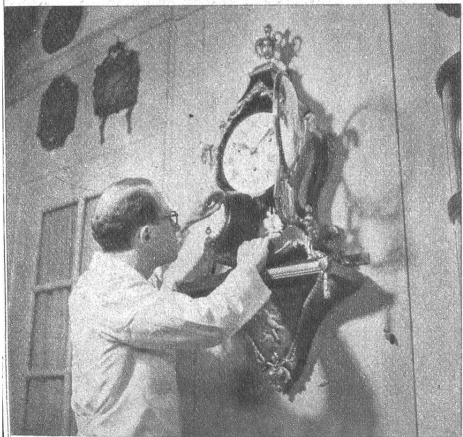
(Photos Thierstein)



Rechts: Die Politur eines kleinen Uhrzapfens bedingt eine sichere Feinarbeit. Die Arbeit kann bis auf 600stel Millimeter genau durchgeführt werden



Eine Auswahl schöner Zenith-Pendulen



Oben: Eine reiche Auswahl von Damen- und Herrenuhren liegen für die Kundschaft bereit

Links: Die letzte Kontrolle und „Règlage“ an einer Pendule. Rechts: Geschäft und Werkstatt sind vereinigt

